

Mittwoch, den 8.April 2020

Wachet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallt! Markus 14,38

Nur wer wachsam ist, kann auch achtsam sein. Christa Schyboll

„Wer schläft, sündigt nicht!“ Hinter diesem Sprichwort, steckt viel Wahres. Der schlaf kann uns nämlich bewahren vor vielen Versuchungen oder aus Übermüdung das falsche zu tun, insbesondere beim Autofahren. Doch Jesus widerspricht dem Sprichwort. Er weiß, was ihn erwartet. Der Kreuzestod steht vor seiner Tür! Er braucht Kraft. Er sucht das Gebet!

Und die Jünger? Was steht ihnen bevor? Sie werden allein sein – ohne ihn. Verfolgungen, Anfechtungen werden kommen. Sie brauchen dafür Kraft. Darum: „Wachet und betet!“ Damit ihr nicht versucht werdet, abzuweichen, den Glauben loszulassen, anstatt an ihm festzuhalten.

Was steht vor meiner Tür? Krankheit oder Arbeitslosigkeit, Einsamkeit oder Verlust eines lieben Menschen. „Wachet und betet!“ Jetzt heute, damit ihr morgen aus der Kraft des Gebetes schöpfen könnt, damit ihr im Glauben alles ertragen könnt im Wissen: Er ist für mich da!

1) BEFIEHL du deine Wege

und was dein Herze kränkt

der allertreusten Pflege

des, der den Himmel lenkt.

Der Wolken Luft und Winden

gibt Wege, Lauf und Bahn

der wird auch Wege finden,

da dein Fuß gehen kann.

2) DEM HERREN musst du trauen,

wenn dir's soll wohlergehn;

auf sein Werk musst du schauen,

wenn dein Werk soll bestehn.

Mit Sorgen und mit Grämen

und mit selbsteigner Pein

lässt Gott sich gar nichts nehmen:

es muss erbeten sein.